

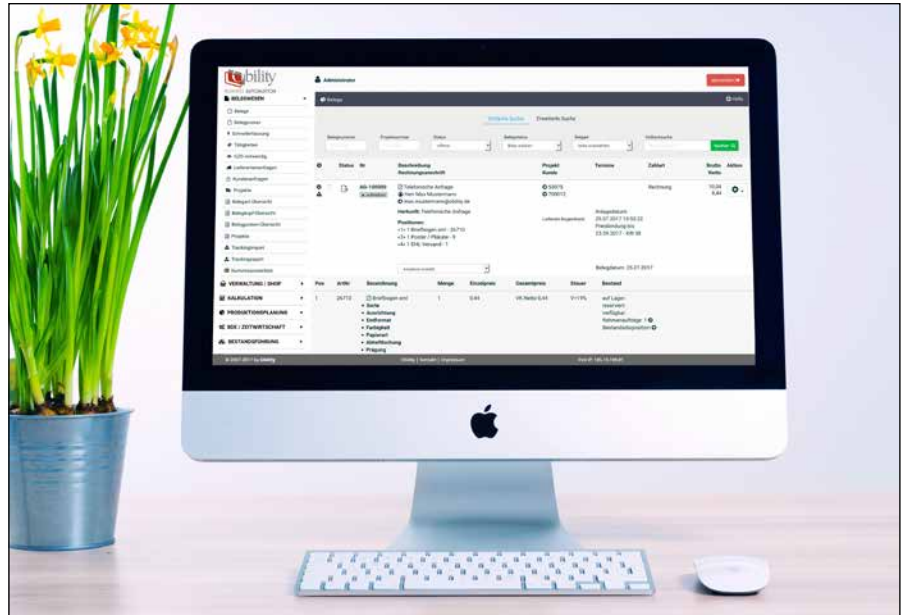
Obility stellt kleineren Druckunternehmen ein Print-ERP/MIS als SaaS-Modell bereit

Zukunftssichere Einstiegslösung

Mit dem Obility Printmanager SaaS (Software-as-a-Service) bringt das Koblenzer Software-Haus Obility jetzt eine schlüsselfertige Einstiegslösung seiner Print-ERP/MIS-Software auf den Markt und entspricht damit dem Wunsch vieler kleinerer Druckdienstleister. Der neue cloud- und browserbasierte Obility Printmanager SaaS für die Digitalisierung und Automatisierung der Kern-Geschäftsprozesse in der Auftragsabwicklung deckt alle Basisfunktionen ab, die bei einem Print-ERP/MIS-System benötigt werden.

Als schlüsselfertige Einstiegslösung lässt sich der Obility Printmanager bei minimalem Zeit- und Arbeitsaufwand implementieren. Gleichzeitig erweist er sich als zukunftsorientiert. Kunden können später jederzeit vom Obility Printmanager SaaS auf eine komplette eigene Obility-Digitalisierungs-Plattform – den Printmanager Server – mit maßgeschneiderter Funktionalität umsteigen. Kurz: Der Einstieg mit der SaaS-Version der Print-ERP/MIS-Software von Obility bietet Druckdienstleistern eine uneingeschränkte Sicherheit für die Zukunft.

„In allen Bereichen der Druckindustrie schrumpfen die Auflagen. Darüber hinaus fordern Einkäufer von ihren Druckdienstleistern schnellere Lieferungen bei gleichzeitig mehr Flexibilität. Angesichts dieser Herausforderungen suchen zunehmend auch kleinere Druckunternehmen nach Möglichkeiten, ihre Geschäftsprozesse zu digitalisieren und zu automatisieren – um manuelle Arbeiten in ihrer Auftragsabwicklung und die Verwaltungskosten pro Auftrag zu



Obility bietet mit dem Obility Printmanager SaaS ab sofort eine schlüsselfertige Einstiegslösung seiner Print-ERP/MIS-Software an, mit der kleinere Druckunternehmen ihre Auftragsabwicklung digitalisieren, automatisieren und so zukunftssicher gestalten können, womit sie die Basis für ihr künftiges Wachstum legen.

minimieren. Sie wollen so für ihre Kunden auf Dauer ein attraktiver Partner bleiben. Vor diesem Hintergrund sind wir in jüngster Zeit verstärkt von kleineren Druckdienstleistern angesprochen worden, die mit unserer Digitalisierungs-Plattform die Effizienz ihrer Prozesse auf ein neues Niveau heben wollen, dafür aktuell aber nicht über ausreichende finanzielle Ressourcen verfügen. Zudem möchten viele dieser Unternehmen lediglich die Standardprozesse ihrer Auftragsabwicklung optimieren. Das hat uns veranlasst, den Obility Printmanager SaaS auf den Markt zu bringen – eine schlüsselfertige Print-ERP/MIS-Software mit allen Funktionen, die in einer zeitgemäßen Abwicklung von Druckaufträgen einschließlich automatischer Kalkulation benötigt werden“, erklärt Obility-Geschäftsführer Frank Siegel.

BASISFUNKTIONALITÄT FÜR ALLE KLEINEN DRUCKUNTERNEHMEN

Egal, ob Digital- oder Offsetdruck, Bogen- oder Rollendruck, Großformatdruck oder Etiketten- und Faltschachteldruck – mit dem Obility Printmana-

ger SaaS können ab sofort alle kleineren Druckunternehmen mit weniger komplexen Prozessen von den Vorteilen der Obility-Basisfunktionalität profitieren und mit ihr eine effiziente digitalisierte Auftragsabwicklung mit hohem Automatisierungsgrad realisieren.

So umfasst die Funktionalität des Obility Printmanager SaaS ein vollständiges Auftrags-Management, eine automatische Kalkulation einschließlich schneller Angebotserstellung (auch über mehrere Maschinen hinweg) sowie den Einkauf und die Inventur. Im Kundencenter können Kunden auf die für sie erstellten Angebote zugreifen, diese mit wenigen Klicks in Aufträge umwandeln, den Status ihrer Bestellungen verfolgen und Lagerbestände abrufen. Darüber hinaus lassen sich auch Lieferanten einbinden, wobei sie im Lieferantencenter zum Beispiel ihre Preise hinterlegen können. Zudem enthält das System ein komplett revisionssicheres Archiv aller Dokumente. In ihm lassen sich externe Belege speichern und jederzeit schnell und auf einfache Weise später von allen Arbeitsplätzen wieder abrufen.

Des Weiteren gehört das Obility-Assistenzsystem zum Lieferumfang dieser Print-ERP/MIS-Software. Mithilfe von Statusmeldungen aus dem Prozess kann es eigenständig Routine-Verwaltungsarbeiten übernehmen. Beispiele sind der automatische Versand von Benachrichtigungen per Mail, Datenübertragung oder die automatische Erstellung von Rechnungen und anderer Folgebelege. Kurz: Der Obility Printmanager SaaS spart Zeit sowohl in der Auftragsvorbereitung als auch in der Auftragsabwicklung und der Verwaltung.

Weitere wichtige Funktionen sind die Chargenverwaltung, die Anbindung an die Finanzbuchhaltung und die Übergabe der Auftragsdaten in die Druckvorstufe. Die gesamte Funktionalität steht in der Cloud zur Verfügung. Und sie ist browserbasiert, bietet also höchsten Bedienkomfort und kann auf Mac, PC, Tablet und Smartphone verwendet werden.

„Als schlüsselfertige Lösung gibt der Obility Printmanager SaaS Druckdienstleistern ein fertiges Werkzeug an die Hand. Das heißt, sie brauchen weder Workshops noch aufwändige Analysen, wie sie ihre Prozesse am besten opti-

mieren. Der Obility Printmanager SaaS macht ihre Prozesse einfach, transparent und effizient wie nie zuvor. Und das bei fixen monatlichen Kosten. So können Druckunternehmen schnell ausrechnen, wie sich die effizientere Abwicklung gerade auch kleinerer Aufträge in ihrer Rentabilität niederschlägt. Gleichzeitig verbessern sie mit unserer neuen SaaS-Lösung ihre Kundenbindung“, erläutert Frank Siegel.

ZUSCHALTUNG VON NEUKUNDEN AUF KNOPFDRUCK

Für den Obility Printmanager SaaS hat Obility in seiner Cloud eine eigene Plattform realisiert, in der das Unternehmen die Funktionalität dieser Print-ERP/MIS-Software als Software-as-a-Service anbietet. „Neue Kunden können wir praktisch auf Knopfdruck hinzuschalten und binnen kurzer Zeit bei geringem Aufwand einrichten“, stellt der Obility-Geschäftsführer fest.

Druckunternehmen, die vom SaaS-System auf eine Vollversion Obility Printmanager Server umsteigen wollen oder sich von vornherein dafür entscheiden, bekommen eine eigene, individuelle Digitalisierungs-Plattform – wobei Obi-

lity ihnen jeweils die Wahl lässt, ob sie ihre Plattform in der Cloud oder on-premise auf einem eigenen Server vor Ort nutzen wollen. Druckereigruppen und Holdings können die Obility-ERP-Software mit einer eigenen Plattform sogar unternehmensübergreifend nutzen und mit internen Verrechnungskonten Konzernstrukturen abbilden sowie konsolidieren. Mit diesem Komplettangebot kann Obility nun jedem Druckunternehmen eine passende Lösung anbieten.



Obility-Geschäftsführer Frank Siegel

HEIDELBERG ENTWICKELT DIE KI-GESTEUERTE DRUCKEREI DER ZUKUNFT

Nach wie vor sehen viele Menschen Druck und Digitalisierung als Gegensätze, dabei ist die Druckindustrie heute digitaler denn je. Digital vernetzte und softwaregesteuerte Druckmaschinen gehören bei Heidelberg ebenso zum Standard wie Over-the-Air-Updates, intelligente Assistenzsysteme und vollständig automatisiertes Drucken bei den Speedmaster Modellen. Weltweit sind bereits rund 13.000 Maschinen und Systeme an die Cloud des Unternehmens angeschlossen. Von der Auswertung der Maschinendaten profitieren Druckereien u.a. in Form von Benchmarking, Leistungssteigerungen und aktiver Maschinenüberwachung.

„Was vor 20 Jahren bei Heidelberg mit der Anbindung der ersten Druckmaschine an das Internet begann, hat ungeahnte technische Möglichkeiten eröffnet. Heute planen wir die KI-gesteuerte Druckerei von morgen, die vergleichsweise günstige Schichten autonom fahren kann. Und Heidelberg wird mit Software, Maschinen und Robotik wichtige Bausteine dafür liefern“, schildert Dr. David Schmedding, Technologie- und Vertriebsvorstand von Heidelberg.

Heidelberg ist mit Investitionen im dreistelligen Millionenbereich, die seit 2004 in

Digitalisierung, Datentechnologie und Robotik geflossen sind, einer der Vorreiter in Maschinenbau und Industrie und hat damit seine führende technologische Position unterstrichen.

„Unser Unternehmen hat in den vergangenen 20 Jahren und weit darüber hinaus die Druckindustrie geprägt und wird das auch in Zukunft auf Basis unserer Technologie-Know-hows tun“, erklärt Dr. David Schmedding. So gibt etwa das KI-basierte Beratungstool „PAT“ Vertragsdruckereien schon seit 2021 einfach umzusetzende Handlungsempfehlungen für effizientere Arbeitsabläufe. Mit der neuen KI-gestützten Version Prinect Touch Free steht die nächste Version der bekannten Workflow-Software schon in den Startlöchern. Die Cloud-Anwendung wird selbst entscheiden, welches Druckverfahren – Offset oder Digital – der effizienteste und kostengünstigste Produktionsweg ist und daraufhin alle möglichen Layouts auf dem Druckbogen eigenständig berechnen. Mit diesen technischen Voraussetzungen ist die KI-gesteuerte Druckerei von morgen der nächste erreichbare Schritt.

Seit der drupa 2024 ist Heidelberg Gesamtlösungsanbieter für Druckereien



Die Speedmaster XL 106 der Peak Performance Generation ist mit Cloud-Funktionen noch leistungsfähiger.

und bietet alle modernen Druckverfahren mit entsprechenden Maschinen an – von Toner bis Inkjet, von Offsetdruck bis Flexodruck. Verbunden werden die Maschinen über die Workflow-Software Prinect, die alle Arbeitsabläufe vom Druckauftrag bis zum fertigen Druckprodukt steuert.

„Heidelberg ist für die Zukunft gut gerüstet und profitiert aktuell von einem hohen Auftragsbestand nach der Druckmaschinenmesse drupa“, so Dr. David Schmedding. Neben den digitalisierten Druckmaschinen hat Heidelberg auch ein Vertragsgeschäft mit digitalen Services und Geschäften. Digitale Geschäftsmodelle können nur realisiert werden, weil der Workflow für Druckereien voll digital erfasst und abgebildet ist.